



## Kreis

### Mehr Geld für Bau-Azubis

Vom angehenden Maurer bis zum Zimmerer-Lehrling bekommen die rund 190 Bau-Azubis im Kreis Kleve ab diesem Monat mehr Geld. Die Vergütungen steigen je nach Ausbildungsjahr zwischen 26 und 47 Euro pro Monat, so die IG Bau Duisburg-Niederrhein. Während einer dreijährigen Ausbildung kommt ein Azubi auf dem Bau damit im Schnitt auf 1.090 Euro pro Monat. Im dritten Lehrjahr sind es sogar 1.400 Euro. Die Gewerkschaft hatte das Azubi-Plus in der letzten Tarifrunde für das Bauhauptgewerbe durchgesetzt. Im kommenden Jahr steigen die Vergütungen in einer zweiten Stufe ein weiteres Mal.

Antenne Niederrhein 17.06.2016

## Die „Azubi-Spitzenverdiener“ weiterhin im Baugewerbe

### 440 Bau-Azubis in Duisburg und am Niederrhein bekommen ab sofort mehr Geld

Eine Lohn-Kelle extra für den Nachwuchs auf dem Bau: Vom angehenden Maurer bis zum Zimmerer-Lehrling bekommen die rund 100 Bau-Azubis in Duisburg ab diesem Monat mehr Geld. Die Vergütungen steigen je nach Ausbildungsjahr zwischen 26 und 47 Euro pro Monat. Im ersten Lehrjahr macht das ein Plus von 6,6 Prozent, wie die IG BAU Duisburg-Niederrhein mitteilt.

Während einer dreijährigen Ausbildung kommt ein Azubi auf dem Bau damit im Schnitt auf 1.090

Euro pro Monat. Im dritten Lehrjahr sind es sogar 1.400 Euro. „Mit dieser kräftigen Erhöhung wird die Ausbildung bei den heimischen Baufirmen deutlich attraktiver“, ist Friedhelm Bierkant von der IG BAU Duisburg-Niederrhein überzeugt. Die Gewerkschaft hatte das Azubi-Plus in der letzten Tarifrunde für das Bauhauptgewerbe durchgesetzt. Im kommenden Jahr steigen die Vergütungen in einer zweiten Stufe ein weiteres Mal.

Damit liegt die Baubranche beim Azubi-Verdienst weiter an der Spitze. Dies hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in einem deutschlandweiten Vergleich der gängigsten Ausbildungsberufe ermittelt. Ein angehender Straßenbauer verdient demnach deutlich mehr als ein Auszubildender zum Mechatroniker oder zum Versicherungskaufmann. Im bundesweiten Durchschnitt liegen die Ausbildungsvergütungen nach Angaben des BIBB derzeit bei 826 Euro im Monat.

„Das Lohn-Plus ist ein Signal, dass sich die Bauberufe bezahlt machen. Wer körperlich schwer arbeitet, muss auch ordentliches Geld bekommen“, sagt Bezirkschef Friedhelm Bierkant. Das sei für die Zukunft der Branche insgesamt wichtig. Denn in Duisburg und am Niederrhein blieben noch immer viele Lehrstellen im Handwerk unbesetzt. Hier seien bessere Vergütungen und Ausbildungsbedingungen ein wichtiges Mittel, um weiterhin Nachwuchs für den Bau zu gewinnen, so der Gewerkschafter.

Zudem sollen den Azubis künftig die Fahrt- und Übernachtungskosten zur Berufsschule erstattet werden, wenn diese weit vom Betriebsitz entfernt liegt. IG BAU und Arbeitgeber wollen dazu eine gemeinsame Initiative bei der nordrheinwestfälischen Landesregierung starten

Lokalkompass 17.06.2016



# Pressespiegel

Ausgabe: 20.06.2016



## Geflüchteten mit Respekt und Solidarität begegnen

Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) wirbt für Solidarität mit Geflüchteten. Anlässlich des Weltflüchtlingstags am kommenden Montag sagte der IG BAU-Bundesvorsitzende Robert Feiger: „Gewalt und Verfolgung nehmen weltweit zu und damit steigt auch die Zahl der Geflüchteten und Vertriebenen. Sie brauchen unsere Solidarität und keinen Argwohn.“

Es ist wichtig, hinter der Menge den einzelnen Menschen zu sehen, der aus Not und Verzweiflung seine Heimat aufgibt. Jeder Geflüchtete hat seine Geschichte von Gewalt und Verlust, jeder hat aber auch seine Würde. Wer hier lebt, muss deshalb den Menschen, die zu uns kommen, respektvoll begegnen. Sie brauchen unsere Unterstützung.

Gleichzeitig sind aber auch die Regierungen weltweit aufgefordert, ihrer globalen Verantwortung gerecht zu werden. Sie müssen sich zu einem gemeinsamen Handeln durchringen, um die Krise zu bewältigen. Entwurzelte Menschen sind auf Hilfe angewiesen und sie müssen eine Perspektive sehen können: Jedes Flüchtlingskind muss zur Schule gehen, jede Familie braucht ein zu Hause und jeder Geflüchtete muss perspektivisch die Chance auf Arbeit erhalten, ohne dabei als Dumpinglöhner ausgenutzt zu werden.“

Die IG BAU ruft gleichzeitig zur Teilnahme an **Menschenkett**en gegen **Rassismus** an diesem Wochenende auf. Das Bündnis „Hand in Hand gegen Rassismus“ organisiert in Berlin, Bochum, Hamburg, Leipzig und München dieses Signal für ein weltoffenes und vielfältiges Deutschland. Tausende zeigen ihre Verbundenheit mit Geflüchteten, indem sie eine Kette zwischen Rathäusern, Kulturstätten und Flüchtlingsunterkünften bilden.

Lokalkompass 17.06.2016